

Protokoll Ortsausschuss St. Georg

Termin: 28.09.2023
Ort: kath. Gemeindehaus St. Georg
Start: 20.05 Uhr
Ende: 22.20 Uhr.

Tagesordnungspunkte:

TOP 1: Begrüßung, Regularien, Kurzipuls
TOP 2: Gottesdienstumfrage:
Auswertung und Konsequenzen
TOP 3: PGR-Wahl
Kandidat(inn)en-Aufstellung
TOP 4: Anfragen, Berichte etc.
TOP 5: Vater unser und Segen

TOP 1: Begrüßung, Regularien, Kurzipuls

Elmar Feitenhansl **begrüßt** die Anwesenden (inkl. Gäste).
Die **Anwesenheit** wird festgestellt (s.o. rechts).

E.F. schreibt das heutige **Protokoll**.

Das **Protokoll** der Sitzung vom 04.05.2023

wird ohne Beanstandungen angenommen.

Ebenfalls wird die heutige **Tagesordnung** unverändert
und einstimmig beschlossen; bei TOP 4 sollen folgende

Themen kurz angesprochen werden: Sitzung im Oktober 2023 zum Abschluss der Amtsperiode des
OA – Elmar F.; Erntedankfeier 2023 (Unterstützung des Frauentreffs) – Anke T.; Bericht vom letzten
Netzwerktreffen der OAs – Monika B.; Kirchenputz und Arbeitseinsätze – Hildegard F.).

Der **Kurzipuls** besteht heute auf der Tageslesung (Hag 1, 1-8 in Auszügen). Gern schieben wir
manchmal bestimmte Dinge auf. Wir finden manchmal viele Ausreden, warum wir das oder jenes
nicht tun wollen. So ist es auch mit dem Aufbau des „Haus Gottes“ bzw. seiner Gemeinde. Schon
HEUTE kommt es darauf an, selbst immer neu zu Gott aufzubrechen und daran mitzuwirken, dass
(auch bezüglich der Gemeindegottesdienste!) immer neu günstige Rahmenbedingungen geschaffen
werden, damit Menschen auch weiterhin zur Begegnung mit Gott aufbrechen können.

TOP 2: Gottesdienstumfrage: Auswertung und Konsequenzen

Die Auswertung der Gottesdienstumfrage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll. Folgende drei
Punkte (A-C) kommen bei der Präsentation der Umfrage (Elmar F.) und beim anschließenden
Austausch zur Sprache:

A Bender, Franz-Josef
T Bernard, Monika
T Bock, Annkristin
T Erker, Marion (*später*)
T Feitenhansl, Elmar
T Feitenhansl, Hildegard
A Hild, Heike
T Hild, Ursula
K Klügl, Isabel
T Kreuz, Romana
A Lindlahr, Kirsten
T Matern, Ina
K Müller, Karin
A Odenweller-Klügl, Heidrun
T Perlick, Stefan
T Reimann, Martin
A Reimann, Monika
T Reimann-Bock, Angelika
T Tölle, Anke

Pater Lijo Thomas (Info)

Bernhardt, Karin (Info)

Jörg, Horst (Info)

Knauer, Nathaly (Info)

Matern, Klaus (Info)

Salzmann, Michael (Info)

T Witt, Peter (Info)

Gäste:

T Manuel Dinges
(PGR-Kandidat)

T Ehel. Nieratschker GW

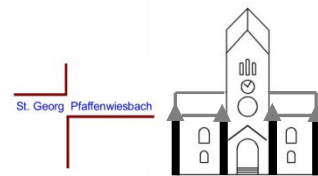
T Ingrid Schmah-Albert (TZ)

Legende:

A/Absage (= entschuldigt)

K/keine Rückmeldung

T/Teilnahme

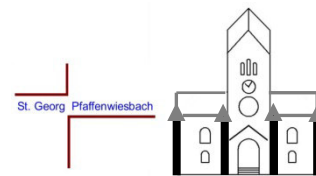


A) Vorbemerkungen zur Auswertung/Hintergrund der erfolgten Gottesdienstumfrage: Die Hoffnung, die Zahl der Gottesdienstbesuchenden nach Corona- und Energiekrise wieder zu steigern, hat sich aus verschiedenen Gründen nur mäßig erfüllt (allgemeines Absinken der Besucher[innen]zahl im Vergleich zum Vorkrisenniveau). Das Problem kann aus zwei Richtungen angegangen werden: 1. durch Bewusstseinsbildung bei den Gemeindemitgliedern, dass allgemeine Kritik an der Institution Kirche im allgemeinen nichts mit dem Glauben und der Kirchortgemeinde zu tun hat; zeitgemäße „Mission“ könnte daher darin bestehen, den Glauben bei den Menschen als notwendige „Lebenshilfe“ und die Notwendigkeit des Gottesdienstes als Stärkung/Vergewisserung dieses Glaubens durch Gottes Wort, die direkte Begegnung mit Gott und die Gemeinschaft der Glaubenden (Gottesdienst als „Tankstelle“ bzw. „Glaubensschule“) herauszustellen... 2. durch die Verantwortung der Gemeinden, regelmäßige (!) Gottesdienste vor Ort (!) möglichst menschnah (!) zu gestalten, damit diese auch „Tankstelle“ für den Glauben/„Glaubensschule“ sein können. Die Gottesdienstumfrage hat v.a. den zweiten Punkt zum Hintergrund.

(B) Anmerkungen zum Auswertungsergebnis:

- zu Frage Nr. 1 (Alter): Auch wenn die Umfrage nicht repräsentativ ist, zeigen die Rückmeldungen der Altersgruppe zwischen 39 und 70 Jahren (26 von insgesamt 33 Rückmeldungen) doch einen relativ guten Altersdurchschnitt durch unsere Gemeinde. Leider fehlen Rückmeldungen von Jugendlichen allerdings fast komplett. Immerhin dürften die Eltern junger Familien ziemlich gut repräsentiert sein.
- zu Frage Nr. 2 (Wohnort): Hauptsächlich haben sich Mitglieder unserer Kirchortgemeinde geäußert.
- zu Frage Nr. 3 (Gottesdienstbesuchsregelmäßigkeit): Es haben sich in der überwiegenden Mehrheit nur Personen geäußert, die zumindest unregelmäßig unsere Gottesdienste besuchen und daher auch einigermaßen genau wissen, worüber sie sprechen.
- zu Frage Nr. 4 (Gottesdienstformen): Mehr als zwei Drittel der Befragten akzeptiert auch andere Gottesdienstformen, wenn keine Messfeier stattfinden kann.
- zu Frage Nr. 5 (Gestaltungsvorschläge): Im Themenkreis „Kinder, Jugendliche, Familien“ wünscht sich eine Mehrheit, dass Gottesdienste noch stärker alle Generationen in der Familie ansprechen (Willkommenskultur für alle Generationen). Im Themenkreis „Gottesdienstzeit“ plädieren mehrere für einen Sonntagsgottesdienst (vgl. zu diesem Themenkreis auch Frage Nr. 7). Im Themenkreis „Gottesdienstraum“ votieren mehrere (falls diese Option im Winterhalbjahr 2023/24 überhaupt besteht) für eine Gottesdienstfeier (in der kalten Jahreszeit) im Gemeindehaus. Vgl. zu diesem Themenkreis auch Frage Nr. 8.
- zu Frage Nr. 6 (Gottesdienstraum): Eine Mehrheit (27 von 33 Rückmeldungen) plädiert für einen Fahrdienst zur Kirche für ältere Gemeindemitglieder.
- zu Frage Nr. 7 (Gottesdienstzeit): Eine Mehrheit wünscht sich zumindest probeweise (und wenn möglich) eine Vorverlegung der Samstagsgottesdienste, die keine Vorabendmessen sind (Evensongs, Wort-Gottes-Feiern).
- zu Frage Nr. 8 (Gottesdienstraum): Eine Mehrheit (24 von 33 Rückmeldungen) interessiert sich oder befürwortet gar (probeweise) eine Feier von Gottesdiensten nur im Chorraum der Kirche – auch um bei wenigen Gottesdienstbesuchenden die Gottesdienst*gemeinschaft* stärker zum Ausdruck zu bringen.
- zu Frage Nr. 9: Mehrere Rückmeldungen regen an, die Georgskirche mehr konfessions-, vielleicht sogar religionsübergreifend zu nutzen oder loben die Verantwortlichen für ihre kreativen Ideen zur Aufrechterhaltung der Gottesdienstfeier trotz widriger Umstände (Corona, Energiekrise).

(C) Konsequenzen aus der Umfrage. Allen Sitzungsteilnehmenden wird klar, dass die Umfrageergebnisse in einer einzigen Sitzung nicht erschöpfend behandelt werden können und dass es ratsam ist, sie in künftigen Sitzungen erneut mit Schwerpunktsetzung und themenbezogen aufzugreifen (wieder Wechsel von Sitzungen mit pastoralen und organisatorischen Themen). Der Austausch in dieser Sitzung bezieht sich aber auf folgende zentrale Punkte:



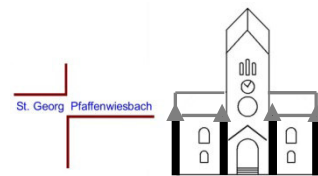
1. **Gottesdienstraum:** Die Frage einer Gottesdienstfeier im Gemeindehaus ist aktuell, weil die kalte Jahreszeit bevorsteht; die Frage, ob Gottesdienste im Gemeindehaus im Winter 2023/24 überhaupt möglich sind, hängt v.a. an der für November 2023 geplanten Entscheidung des VRK, welche Heizregelung für das kommende Winterhalbjahr getroffen wird. Sollte die Option im Winter 2023/24 tatsächlich bestehen, möge Folgendes bedacht werden: 1. Gottesdienste im Gemeindehaus können nur durchgeführt werden, wenn Gemeindemitglieder bei der Vor- und v.a. bei der Nachbereitung (ggf. Putzen des Gemeindehauses bei starken Verschmutzungen) helfen. 2. Sollten dann auch die Advents- und Weihnachtsgottesdienste im Gemeindehaus stattfinden, kann das auch bedeuten, dass die Kirche nebenan nicht mehr adventlich/weihnachtlich geschmückt wird (wozu Kirchenschmuck, wenn keine Gottesdienste?); allerdings wäre es auch möglich, mit der Gottesdienstfeier im Gemeindehaus z.B. erst nach dem Sternsinger Gottesdienst (06.01.2024) zu beginnen. Da die Heizregelung der Pfarrei für den Winter 2023/24 erst im November festgelegt wird und die Entscheidung, ob Gottesdienste im Gemeindehaus stattfinden sollen, eine große Tragweite besitzt, soll die Gemeinde ggf. Ende November (*Nachtrag: z.B. nach dem Abendgottesdienst am 25.11.2023*) über eine Gottesdienstfeier im Gemeindehaus abstimmen, nachdem ihr die konkreten Rahmenbedingungen inkl. der sich daraus ergebenden Konsequenzen (s.o.) dargelegt worden sind; die genaue Verfahrensweise bei der Abstimmung ist im Gemeindeteam abzusprechen. Bezüglich der Feier von kleinen Gottesdiensten im Chorraum wird die Kreisformalternative aus einem Umfragebogen sehr positiv gesehen (diese Praxis kann auch für die Kommunionsspendung bei kleineren Gottesdiensten angewandt werden – dafür müssen nur zusätzliche Stühle auf der untersten großen Altarstufe [für die „Fußkranken“] aufgestellt werden; größere Umbauten – z.B. neues Podest, Volksaltar vorrücken etc. - in der Kirche würden unnötig). Eine Personenheizung für die kalte Jahreszeit ist (falls die Pfarrei dazu ihr okay gibt) nach Ansicht des im Sommer 2023 konsultierten Energieberaters nur in Form von Stuhlheizungen mit Mindestspannung und in Verbindung mit einer (autarken) Solar-Powerstation als Lademöglichkeit realisierbar und rentabel (nur Anschaffungs- aber keine Betriebskosten durch den Solarbetrieb); vielleicht wäre es sinnvoll, diese Heizlösung über den Förderverein zu finanzieren und einmal hinsichtlich ihrer Praktikabilität zu testen (vielleicht kann sie dann pfarreiweit eingeführt werden).

2. **Willkommenskultur für Kinder, Jugendliche und Familien:** Eine Spielecke für Kinder ist seit ca. einem Jahr in der Pfaffenwiesbacher Kirche eingerichtet. Dass auch die „Impulse“ vor den Baumpflanzaktionen oder den Drachenfesten im Grunde Familiengottesdienste sind, müsste noch etwas mehr ins Bewusstsein der Gemeindemitglieder gerückt werden. Sinnvoll scheint, die Praxis der bisherigen „Familienmessen“ generell zu überdenken: Die späte Gottesdienstzeit (18.30 Uhr) spricht genauso dagegen wie die Tatsache, dass es sich als „Quadrat des Kreises“ erwiesen hat, bei einer Messfeier mit deren feststehenden Teilen, mit integriertem „Familienimpuls“ und familiengerechter Gestaltung unter max. 60 oder gar 45 min. zu bleiben. Es könnte jedoch erprobt werden, wie die Erfahrungen sind, wenn „Familienmessen“ dann gefeiert werden, wenn der Pfarrer die Messe zelebriert; in diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob bezüglich der Familienmessen eine „Pfarrerrotation“ in den Kirchorten sinnvoll wäre (d.h. der Pfarrer hält alle Familiengottesdienste)... Ab dem 01.01.2024 bestünde außerdem die Möglichkeit, einen monatlichen Familiengottesdienst (keine Messfeier!) im benachbarten Kirchort Kransberg (sonntagabends) zu erproben.

3. **Gestaltungsvorschläge:** Eine „Modernisierung“ (Texte, Lieder) erscheint in den Heiligen Messen am ehesten und einfachsten bei den musikalischen Teilen umsetzbar zu sein. Eine umfänglichere Modernisierung, die z.B. auch die Predigtgestalt umfasst, ist bei anderen Gottesdienstformen viel leichter; sie könnten sogar als „Experimentierfeld“ dafür dienen. Die Modernisierungsforderung spricht also (wie vielleicht auch die Willkommenskultur für Kinder, Jugendliche, Familien – vgl. 2.) für eine weitere Ausdifferenzierung der „gottesdienstlichen Landschaft“ unseres Kirchorts.

TOP 3: PGR-Wahl: Kandidat(inn)en-Aufstellung

Der Ortsausschuss beschließt jeweils einstimmig, Frau Anke Tölle und Herrn Manuel Dinges aus Pfaffenwiesbach sowie Herrn Gunther Gräfe aus Friedrichsthal als Kandidat(inn)en für die PGR-Wahl aufzustellen. Damit wird unser aus den Kirchorten St. Georg Pfaffenwiesbach/Friedrichsthal und St. Johannes d. Täufer Kransberg bestehender Gebietsteil im zukünftigen PGR durch zwei Personen vertreten sein. Die Einverständniserklärungen aller drei Kandidat(inn)en wurden beim Ortsausschuss-



sprecher eingereicht und werden dem Vorbereitenden Wahlausschuss der Pfarrei ab dem 29.09.2023 (also fristgerecht) vorliegen. Der Ortsausschuss dankt ausdrücklich allen drei Kandidat(inn)en für ihre Bereitschaft zur Kandidatur!

Dieser Beschluss muss ebenfalls dem Vorbereitenden Wahlausschuss der Pfarrei bis spätestens zum 05.10.2023 vorliegen.

Aus dem OA Kransberg wird noch der Hinweis weitergeleitet, dass eine Teilnahme der zukünftigen PGR-Mitglieder in den dortigen OA-Sitzungen in der Regel nicht nötig ist.

TOP 4: Anfragen, Berichte etc.

- **Sitzung zum Abschluss der Amtsperiode des OA** (Elmar F.): Ende Oktober soll es eine Sitzung ohne Tagesordnung zum Abschluss der Amtsperiode des OA geben. Zu dieser Sitzung (auch als Dankeschön an die OA-Mitglieder) sollen auch der OA Kransberg (=> Möglichkeit zum Austausch innerhalb des neuen PGR-Gebietsteils) und Monika Korten (=> als neue Ansprechperson für die OAs) eingeladen werden. *Nachtrag: Terminvorschlag: DI 24.10.2023, 19.30 Uhr (nach der musikalischen Vesper), kath. Gemeindehaus Pfaffenwiesbach (Kapersburgstraße 13).*
- **Erntedankfeier 2023** - Unterstützung des Frauentreffs (Anke T.): Am 07.10. wird es nach dem Erntedankgottesdienst ein Erntedankessen im kath. Gemeindehaus geben; der OA wird dafür die Getränke bereitstellen (sind noch vorrätig vom Pfarrfest und den Ferienspielen 2023). Ina M. ergänzt, dass die KiTa dieses Jahr (zusätzlich zum Erntedankaltar des Frauentreffs) einen eigenen kleinen Erntedanktisch vor dem Marienaltar aufstellen und am FR 06.10. um 16.00 Uhr einen eigenen KiTa-Erntedankgottesdienst feiern wird (die Eucharistische Anbetung am 09.10. kann nach Plan stattfinden). Ina M. informiert Karin B. über die Planungen der KiTa.
- **Bericht vom letzten Netzwerktreffen der OAs** (Monika B.): In der Pfarrei haben am 01.09.2023 (neben einem neuen Verwaltungsleiter) auch zwei neue HPMS (Gemeindereferent Johannes Marx und Pastoralreferentin Katharina D'Souza) ihren Dienst aufgenommen, wodurch sich im HPM-Team auch eine Verschiebung der Aufgabenfelder ergeben hat (Johannes Marx => EKO, Sternsingeraktionen; Katharina D'Souza => u.a. Familienpastoral; Monika Korten => OA und die ehrenamtlichen, liturgischen Dienste wie Lektor[in]en, Kommunionhelfer[in]nen und Gottesdienstbeauftragte; Pfarrer Tobias Blechschmidt => liturgische Fragen). Für die liturgischen Dienste wird es am 02.12.2023 von 14-17 Uhr einen Einkehrtag geben – weitere Infos folgen noch. Das Krippenwandern soll auch 2023 wieder angeboten werden (Kontakt: Toni Krevet NA). Es besteht die Option, sich am Weiterreichen des Friedenslichts zu beteiligen, das am dritten Advent in Schmitten ankommt. In unserer Pfarrei ist im Rahmen des BANI-Projektes eine philippinische Praktikantin tätig (ggf. Einladung zum Erfahrungsaustausch). Bei Pfarrer Tobias Blechschmidt sollen für die Zeit bis zum Sommer 2024 folgende Gottesdienstwünsche für den Kirchort St. Georg PW/FT eingereicht werden (Meldefrist: 20.10.2023): SA 06.01.2024, 18.30 Uhr, Sternsingergottesdienst mit P. Roy; Erstkommuniongottesdienst (sollte ein solcher in PW stattfinden) möglichst sonntags (Termin-Tausch mit dem Kirchort Wehrheim?); SA 06.07.2024, spätestens 18.00 Uhr, Kerbgottesdienst in Friedrichsthal (an diesem Wochenende Gottesdiensttermintausch PW/FT). Ausgaben für die Jugendarbeit 2024 sollen zeitnah beim Verwaltungsrat (bei Romana K.) angemeldet werden.
- **Kirchenputz und Arbeitseinsatz** – Hildegard F. Die Kirche in PW ist bei einer Aktion des Küsterteams (unterstützt durch Gemeindeglieder) im September (trocken) gereinigt worden. Derzeit wird auf ein Angebot der Fa. Fandel für die halbjährliche Feuchtreinigung der Kirche PW und der Kapelle FT gewartet (ist bei Romana K. einzureichen). Im November 2023 sollen des Weiteren voraussichtlich zwei Arbeitseinsätze rund um die Kirche PW (v.a. Rückschneiden des Bewuchses) stattfinden; dazu werden neben jüngeren Leuten auch Herr Weiland und Herr Budig durch Hildegard F. angesprochen.

TOP 4: Vaterunser und Segen

Die Sitzung wird mit einem Dankgebet, einem Vaterunser und einem Segensgebet beschlossen. Abschließend dankt der OA-Sprecher für die Beteiligung an der Sitzung und die konstruktive Mitarbeit.